



Schulprogramm

Diese Version ist ein aktuelles Update aus dem Februar 2016 und Bedarf noch der Zustimmung der Schulkonferenz am 19.04.2016. Aus Gründen der Aktualität steht es aber schon jetzt – mit diesem Hinweis – zum Lesen zur Verfügung. Bis zur Abstimmung hat die Vorgängerversion Gültigkeit.

Stand: Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Schulprofil

- 1.1 Standorte und Schülerzahlen
- 1.2 Schulgebäude
- 1.3 Schülerbeförderung
- 1.4 Lehrerkollegium
- 1.5 Schulsozialarbeit und Schulasistenz
- 1.6 Schulträger und Verwaltung
- 1.7 Unterrichtszeiten
- 1.8 Elternfördervereine

2. Umsetzung der pädagogischen Grundsätze im Unterricht

- 2.1 Schulalltag
- 2.2 Unterricht
 - 2.2.1 Das Lernen lernen
 - 2.2.2 Leitthemen
 - 2.2.3 Klassenlehrerprinzip
 - 2.2.4 Integration
 - 2.2.5 Außerschulisches Lernen
 - 2.2.6 Medienentwicklung
 - 2.2.7 Deutsch
 - 2.2.8 Mathematik
 - 2.2.9 HSU
 - 2.2.10 Englisch
 - 2.2.11 Sport
 - 2.2.12 Musik
 - 2.2.13 Kunst / Technik / Textiles Werken
- 2.3 Begabtenförderung
- 2.4 Schulsozialarbeit

3. Zusammenarbeit der Schulstandorte

4. Kooperation mit anderen Schulen und Institutionen

- 4.1 Kooperation mit weiterführenden Schulen
- 4.2 Kooperation mit anderen Grundschulen
- 4.3 Kooperation mit den Kindergärten
- 4.4 Kooperation mit den Fördervereinen
- 4.5 Kooperation mit den Jägern
- 4.6 Kooperation mit dem Heimatbund Pahlen
- 4.7 Kooperation mit den Feuerwehren
- 4.8 Kooperation mit den Sportvereinen

5. Jahresarbeitsplan 2015/16

6. Verfahrensgrundsätze

- 6.1 Gültigkeit des Schulprogramms
- 6.2 Information über das Schulprogramm
- 6.3 Evaluation des Schulprogramms

1. Das Schulprofil

1.1 Die Standorte und Schülerzahlen

Die Eiderschule ist eine Grundschule mit den zwei ländlich gelegenen Standorten Dellstedt und Pahlen im Amt Kirchspielslandgemeinde Eider. Beide Standorte liegen etwa 10 km voneinander entfernt.

Zum Einzugsgebiet des Standorts Dellstedt gehören die Gemeinden Wrohm, Dellstedt und Süderdorf. Süderdorf besitzt keinen eigentlichen Ortskern, es ist eher ein Zusammenschluss von einzelnen dörflichen Ansiedlungen.

Zum Einzugsgebiet des Standortes Pahlen gehören die Gemeinden Pahlen, Dörpling, Tielenhemme und Wallen.

Im Schuljahr 2015/16 werden in Pahlen 82 Schüler, aufgeteilt in vier Klassen, unterrichtet. In Dellstedt werden 59 Schüler in zwei jahrgangsübergreifenden Klassen (Mäuseklasse: Klassenstufe 1 und 2, Löwenklasse: Klassenstufe 3 und 4) unterrichtet. Insgesamt werden zurzeit 141 Schüler an der Eiderschule unterrichtet.

1.2 Die Schulgebäude

Pahlen

Das Schulgebäude in Pahlen besteht aus dem Hauptgebäude, einem Anbau, einem Pavillon und der Turnhalle. Im Obergeschoss des Hauptgebäudes befinden sich ein Raum für Lehrmaterial und den Kopierer sowie einen Lehrerarbeitsplatz mit PC, das geräumige Lehrerzimmer mit gut ausgestatteter Küche und das Büro des Schulleiters und der stellvertretenden Schulleitung. Weiterhin befinden sich im Hauptgebäude die zwei Klassenräume der Klassen 3 und 4 mit einem Differenzierungsraum und im Keller sind der Hausmeisterraum, ein Heizungs- und ein Abstellraum untergebracht.

Die Entdeckerwerkstatt zum Unterrichtsprojekt der Begabtenförderung „Entdeckerzeit“ (SHiB) und die pädagogische Insel, befinden sich im Pavillon.

Im Anbau sind drei Klassenzimmer, der Kunstraum, ein Computer- und Filmraum mit Beamer, und die Klassenräume der beiden Klassen der Eingangsphase untergebracht.

Die Turnhalle wird auch von den ortsansässigen Vereinen genutzt. Der Anbau zur Turnhalle beinhaltet zwei getrennte Umkleieräume mit den entsprechenden sanitären Anlagen und einen gesonderten Raum für den Schiedsrichter mit eigener Dusche.

Auf dem Schulhof bieten sich den Schülern diverse Spiel- und Ausruhmöglichkeiten wie z.B. eine Kletterwand, eine Sandkiste, ein „Pferdestall“, ein Piraten-Krähennest, Turnstangen und Balancierbalken, ein grünes Klassenzimmer, ein Weidentipi, eine Tischtennisplatte, Baumstämme als Sitzgruppen, Tisch-Bank-Kombinationen und eine Holzbank um eine alte Linde herum. Ein Gartenhäuschen dient als Aufbewahrungsort für das Spielzeug, das der Spielzeugdienst der 4. Klasse verwaltet, und eine lebende Hecke wurde als Schulhofbegrenzung gepflanzt.

Der angrenzende Sportplatz wird in den warmen Monaten für den Sportunterricht genutzt und bietet den Schülern die Möglichkeit, in der Pause Fußball zu spielen.

Einen weiteren Vorteil für einen naturverbundenen Unterricht bietet die Nähe zum Park.

Dellstedt

Im Gebäudekomplex der Schule befinden sich drei Klassenräume: Der Klassenraum der Mäuseklasse (Eingangsphase), der Klassenraum der Löwenklasse (Klassenstufe 3/4) und der Fachraum Mathematik, in dem bei Aufteilung der Lerngruppen der Mathematik-Unterricht stattfindet. Auch am Standort Dellstedt befindet sich eine Entdeckerwerkstatt für das Projekt der Begabtenförderung „Entdeckerzeit“ (ausgestattet mit vier Laptops), ein kleiner Kopier- und Computerraum und das Lehrerzimmer. Im ehemaligen Kindergarten-Komplex, der dem Gebäude angeschlossen ist, befinden sich das Sekretariat der Eiderschule mit Arbeitsplatz der Schulleitung und ein weiterer Klassenraum, der für unterschiedliche Gelegenheiten genutzt werden kann, u.a. als Filmraum. Im Keller befinden sich geordnet die Lehr- und Lernmaterialien in einem großen ehemaligen Klassenraum sowie ein Raum für die Heizungsanlage.

Die Sanitäreinrichtungen befinden sich im Anschlussgebäude. Auch die Dellstedter Turnhalle ist als Kleinsporthalle ausgeführt, die mit den wichtigsten Geräten ausgestattet ist. Außerdem stehen ein Schulhof mit diversen Spielgeräten und ein Sportplatz zur Verfügung.

Der Dellstedter Schulhof wurde im Sommer des Schuljahres 2013/14 während einer Projektwoche zum Thema „Wikinger“ in Eigenleistung der Eltern, Lehrer und Schüler neu gestaltet. Hier gibt es u.a. ein grünes Klassenzimmer, ein großes und hohes Kletterhaus, eine Sandkiste, eine Vogelnest-Schaukel und eine Turnstange. Außerdem stehen Tische und Bänke zum Frühstück, Ruhezone und ein großer Fußballplatz zur Verfügung. Auf dem ehemaligen Kindergarten-Gelände gibt es einen „Nicht –Den-Fußboden-Berühren-Parcours“ und einen weiteren Versammlungsort für eine Schulklasse (Ting-Platz).

1.3 Schülerbeförderung

Pahlen:

Ein Schulbus und das Fuhrunternehmen Chall transportieren die Schüler aus Tielhemme und Wallen. Durch die individuellen Möglichkeiten der Firma Chall werden die Kinder direkt vor und nach dem Unterricht befördert und müssen kaum Wartezeiten in Kauf nehmen.

Dellstedt:

Die Kinder nutzen den Schulbus der Firma Autokraft vor Schulbeginn und nach der 4. und 5. Unterrichtsstunde.

1.4 Lehrerkollegium

Im Schuljahr 2015/16 sind sieben weibliche Lehrkräfte und ein Schulleiter an der Eiderschule tätig. Unterstützt werden die Kollegen durch eine Lehrkraft des zuständigen Förderzentrums der Friedrich-Elvers-Schule. Die Lehrkräfte arbeiten in den Klassenverbänden, teilweise

jahrgangsübergreifend zusammen. Bei Bedarf pendeln sie zwischen den Standorten. Das kleine Team fördert die offene und konstruktive Zusammenarbeit. Hierfür wurden die Pausenzeiten im Konzept der verlässlichen Grundschule entsprechend eingerichtet.

Regelmäßig und im Wechsel finden gemeinsame und separate Lehrerkonferenzen statt.

Ein täglicher Austausch ist durch das System IServ gewährleistet, das über das Internet eine Art virtuelles Lehrerzimmer bietet und Ansagen der Schulleitung sowie Neuigkeiten aus dem Sekretariat u.v.m. aktuell zur Verfügung stellt. Alle Lehrkräfte verfügen über ein dienstliches Emailpostfach, welches die Kommunikation untereinander sicherstellt und jederzeit ermöglicht. Den Lehrkräften ist es möglich IServ in der Schule und zu Hause sowie vom Smartphone aus zu nutzen.

1.5. Schulsozialarbeit und Schulassistenz

An der Eiderschule arbeitet eine Schulsozialarbeiterin, die für beide Standorte zuständig ist. Der Standort Pahlen verfügt über eine pädagogische Insel, einem Raumangebot für Schüler, die in unterschiedlichen Formen auf die Hilfe oder die Arbeit der Schulsozialarbeiterin angewiesen sind. Schulsozialarbeit findet intervenierend im Klassenraum oder auf dem Schulhof statt. Präventiv wirkt die Schulsozialarbeiterin mit unterschiedlichen Angeboten auf die Schülerschaft ein (s. auch Punkt 2.4).

Zurzeit arbeiten zwei Schulassistentinnen an der Eiderschule, die neben der Schulleitung und den Lehrkräften vor allem von der Schulsozialarbeiterin angeleitet werden. Eine der Schulassistentinnen ist Angestellte des Landes Schleswig-Holstein, die andere wird vom Schulträger finanziert und ist – ebenfalls wie die Schulsozialarbeiterin von der IUVO - beschäftigt. Beide sollen die Schülerinnen und Schüler unterstützen, um für alle Kinder in einer Klasse die Lernbedingungen zu verbessern und dadurch auch die Lehrkräfte zu entlasten.

1.6 Schulträger und Verwaltung

Der Schulträger ist das Amt Kirchspielslandgemeinde Eider, welches stets versucht, gute sachliche und finanzielle Voraussetzungen für die erforderlichen Arbeitsbedingungen aller an unserer Schule beteiligten Personenkreise zu schaffen und auch für ständige Innovationen im Bereich der Schule offen zu sein.

Die Eiderschule hat einen eigenständigen Hausmeister und eine Schulsekretärin. Alle Verwaltungsaufgaben werden von der Schulleitung und der Sekretärin zentral in Dellstedt wahrgenommen. Das Sekretariat ist täglich von 08.00 Uhr bis 11.30 Uhr besetzt und unter folgender Adresse zu erreichen:

Eiderschule, Schulstraße 18, 25786 Dellstedt (Tel.: 04802-846 / Fax: 04802-751528 / E-mail:

Eiderschule.Dellstedt@Schule.LandSH.de

Homepage: www.eiderschule.info

Die Adressen der Standorte Pahlen und Dellstedt lauten:

Pahlen:

Eiderschule, Mühlenberg 49, 25794 Pahlen (Tel.: 04803-366 / Fax: 04803-601390)

Dellstedt:

Eiderschule, Schulstraße 18, 25786 Dellstedt (Tel.: 04802 - 846 / Fax: 04802 - 751528)

1.6 Unterrichtszeiten

Im Rahmen der verlässlichen Grundschule wurden die Unterrichtszeiten folgendermaßen festgelegt:

Die Anfangszeiten an unseren beiden Schulstandorten wurden zeitlich versetzt gelegt. Dieses begründet sich in den Busfahrzeiten für die Schüler aus Delve und Hollingstedt. In Pahlen beginnt der Unterricht um 07.35* Uhr, in Dellstedt um 07.45 Uhr. (*inkl. Ankommenszeit / siehe „Stundeplangestaltung“)

	Beginn	Unterrichtsende 1. + 2. Schuljahr	Unterrichtsende 3. + 4. Schuljahr
Dellstedt	07.45 Uhr	11.45 Uhr	12.45 Uhr
Pahlen	07.35 Uhr	11.35 Uhr	12.30 Uhr

Nach der verlässlichen Grundschulzeit kann an einigen Tagen noch eine weitere Unterrichtsstunde je nach Planstellenzuweisung angeboten werden (z.B. Förderunterricht).

Unterrichts- und Pausenzeiten

	Dellstedt	Pahlen	
		Klasse 1/2	Klasse 3/4
<i>Ankommenszeit</i>		07.35 – 07.40	07.30 – 07.40
1. Stunde	07.45 – 08.45	07.40 – 08.40	
<i>Pause</i>	08.45 – 08.50	08.40 – 08.50	
2. Stunde	08.50 – 09.35	08.50 – 09.35	
<i>Pause</i>	09.35 – 09.55	09.35 – 09.50	
3. Stunde	09.55 – 10.44	09.50 – 10.35	
<i>Pause</i>	10.40 – 11.00	10.35 – 10.50	
4. Stunde	11.00 – 11.45	10.50 – 11.35	
<i>Lehrerwechsel</i>	11.45 – 12.00	11.35 – 11.45	
5. Stunde	12.00– 12.45	11.45 – 12.45	

1.7 Elternfördervereine

Um die Schule bei ihren Aufgaben durch ideelle und materielle Förderung zu unterstützen, wurden bereits vor einigen Jahren sowohl in Dellstedt-Wrohm als auch in Pahlen Elternfördervereine gegründet.

Durch die aktive Arbeit der jeweiligen Vorstände und Mitglieder der Vereine wurden an allen drei Standorten z.B. die Schulhofneugestaltung, Anschaffungen von Spielgeräten, Lektüren, Computern und die Unterstützung bei Schulausflügen finanziell ermöglicht.

Die Vereine sind auch Träger des Kindervogelschießens, das jedes Jahr veranstaltet wird.

Die Finanzierung der Vorhaben erfolgt durch Mitgliedsbeiträge und Einnahmen bei öffentlichen Veranstaltungen im Dorf oder Schulveranstaltungen sowie durch Spenden von Unternehmen und Privatpersonen.

2. Umsetzung der pädagogischen Grundsätze im Unterricht

Wir möchten, dass die Schüler lernen

- Verantwortung zu übernehmen für ein gutes Miteinander, für den Unterricht und für die Umwelt
- Respekt voreinander zu haben und niemanden auszugrenzen
- selbstbewusste Menschen in der Gesellschaft zu werden
- selbstständig und selbsttätig zu sein

Wir ermöglichen dies durch eine angstfreie und gewaltfreie Atmosphäre. Hierbei sollen Rituale im Tagesablauf Halt und Orientierung vermitteln.

Die Wissensvermittlung und die Begleitung der Lernprozesse sollen Neugier und Lernfreude wecken und die Lernkompetenzen fördern.

2.1 Schulalltag

Einbeziehung der zwei Schulstandorte in die Planung

Auf Grund der zwei Standorte wird die Unterrichts- und Pausengestaltung so geplant, dass die Kollegen standortübergreifend arbeiten und deshalb flexibel reagieren können. Dadurch ergeben sich Möglichkeiten, Kontakte zu pflegen und Gespräche auch außerhalb der festgelegten Sprechzeiten zu führen. Durch Unterstützung engagierter Eltern wird direkt am Schulalltag, z.B. bei Unterrichtsprojekten wie der „Entdeckerzeit“ mitgewirkt und es entsteht eine intensive Lehrer-Eltern-Zusammenarbeit.

Unterricht und Pausengestaltung

Der Unterricht beginnt mit einer 60-minütigen Einheit, die mit dem gemeinsamen Frühstück im Klassenraum endet. Danach wechseln sich 5- bzw. 10-/15-minütige Pausen mit 45-minütigen Unterrichtseinheiten ab. In den langen Pausen können einzelne Lehrkräfte die Schulstandorte wechseln. Die Schulhöfe bieten Platz zum Toben und Rennen aber auch Ruhezeiten und Rückzugsmöglichkeiten für die Schüler.

Schulveranstaltungen innerhalb des Schuljahres

- Einschulungsfeier
- Lauftag
- **Herbstferien**
- Diverse Kulturprogramme (Theaterbesuch etc.)
- Buchausstellung (alle 2 Jahre)
- Adventsbasteln
- Weihnachtsmärchen
- Weihnachtsfeier (alle 2 Jahre)
- **Weihnachtsferien**
- Plattdeutscher Vorlesewettbewerb
- Teilnahme an Kreismeisterschaften
- Projekttag/fächerübergreifender Projektunterricht mit themenbezogenem Ausflug
- **Frühjahrsferien**
- Klassenfahrten / Ausflüge
- Bundesjugendspiele
- Fahrradprüfung (kann auch auf andere Termine verschoben werden)
- Vogelschießen
- Schnuppertag für Schulanfänger
- Abschlussfeier der 4. Klassen
- **Sommerferien**

2.2 Unterricht

2.2.1 Das Lernen lernen

Die Freude am Lernen und Forschen soll entwickelt und gefördert werden.

Wir stellen das

- individuelle
- selbsttätige
- und selbstständige

Lernen in den Vordergrund.

Über das Methodentraining, die Methodenvielfalt und die Arbeitstechniken wollen wir Wissen vermitteln, Lernprozesse begleiten, Lernkompetenzen fördern und auf diese Weise Freude am eigenständigen Lernen und Forschen entwickeln und fördern:

- Methodenvielfalt
 - Stationsarbeit

- Wochen- und Tagesplan
 - Lerntheiken
 - Binnendifferenzierung
 - Differenziertes Angebot von Freiarbeitsmaterial
 - Gruppenarbeit
 - Partnerarbeit
 - Frontalunterricht
 - Werkstatt
 - Nutzung unterschiedlicher Medien (Arbeit am PC, Overhead-Projektor usw.)
 - Projekte
 - Projektorientierter Unterricht
 - Einzelarbeit
- Arbeitstechniken
 - Verschiedene Lernstrategien kennen und anwenden
 - Informationsquellen nutzen
 - Verschieden Präsentationsmöglichkeiten kennen
 - Teamfähigkeit erwerben
 - Umgang mit Selbstkontrollmöglichkeiten erlernen
 - Verantwortlichkeit für das eigene Lernen übernehmen
 - Ordnungsprinzipien erlernen
 - Einheitliche Regeln in der Klasse erarbeiten

2.2.2 Leitthemen

Die Arbeit an den vorgesehenen Leitthemen, sowie die Erlangung der Schlüsselqualifikation und der Basisfähigkeiten erfolgt weitgehend fächerübergreifend und/oder jahrgangsübergreifend. Die Absprache erfolgt in den Fachkonferenzen.

2.2.3 Klassenlehrerprinzip

Zurzeit hat an unserer Schule noch das Klassenlehrerprinzip Vorrang. Im Zuge der Einführung des jahrgangsübergreifenden Unterrichts wird sich die Rolle des Klassenlehrers verändern.

2.2.4 Inklusion (siehe auch Förderkonzept)

An unserer Schule sollen Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf grundsätzlich inklusiv beschult werden. Dies versuchen wir umzusetzen, indem wir ...

- auf einen wertschätzenden Umgang miteinander achten,
- mit Eltern und Fachleuten, die den entsprechenden Schüler außerschulisch betreuen, möglichst intensiv zusammen arbeiten,

- und an allen Schulstandorten präventiv mit den Lehrkräften der Förderschule zusammenarbeiten. Es findet ein regelmäßiger Austausch darüber statt, wie die Schüler entsprechend ihren Lern- und Leistungsvermögen gefördert werden sollen. Es werden bei Bedarf zusätzliche Materialien oder andere Medien genutzt.
- bei besonderem Bedarf werden Helferkonferenzen eingerichtet, in denen die Lehrkräfte und die Schulleitung unter Hinzuziehen von Fachleuten (z.B. Gesundheitsamt, Regionalberater etc.)
- in multiprofessionellen Teams aus Lehrkräften, Schulsozialarbeiterin, Schulassistentin und Schulbegleitung zusammen arbeiten.

2.2.5 Außerschulisches Lernen

Außerschulisches Lernen ist ein weiterer wichtiger Bestandteil der Bildungs- und Erziehungsarbeit an unserer Schule. In der 3. oder 4. Klasse findet mindestens eine verpflichtende 3-5-tägige Klassenfahrt statt.

Ziele:

- Förderung der Selbstständigkeit (z.B. Tagesausflüge, Klassenfahrten)
- Stärkung des Gemeinschaftsgefühls
- Fächerübergreifendes, ganzheitliches Lernen bei Projekten
- Begegnungen mit Kindern aus anderen Schulen, z.B. Sportwettkämpfe
- Heranführen und Erleben von kulturellen Darbietungen, z.B. Theater, Musical, Oper usw.

Aus diesen Gründen bieten wir folgende regelmäßig stattfindende Aktivitäten an:

- Tagesexkursionen und Klassenfahrten
- Mehrtägige Projekte
- Theaterbesuche
- Sportliche Aktivitäten

2.2.6 Medienentwicklung

Es ist uns wichtig, dass die Schüler an der Eiderschule im Umgang mit den neuen Medien vertraut gemacht werden.

In Pahlen und Dellstedt wurde jeweils ein Computerraum mit Internetanschluss und einem Beamer eingerichtet. Weiterhin verfügen nahezu alle Klassenräume über einen PC. Es wird an allen Standorten mit einheitlicher Software (Lernwerkstatt) gearbeitet. So haben die Schüler in allen Fächern die Möglichkeit selbstständig am PC zu arbeiten (wie z.B. in Form von Internetrecherchen und fachspezifischen Übungen). Neben den Lehrern nutzen auch die Schüler das System IServ und haben einen eigenen Benutzernamen und Kennwort, um sich an einem Schul-PC oder -Laptop anzumelden. Ein Server bietet den Vorteil, dass alle Schülerarbeiten und Spielstände gespeichert werden können und nicht nach dem Herunterfahren des Rechners verloren gehen.

2.2.7 Deutsch

Jeder soll seinen Fähigkeiten entsprechend gefördert und gefordert werden.

Die Ziele des Deutschunterrichts sind:

1. Entwickeln der Lesefertigkeit und -fähigkeit

- Lese- und Schreiblehrgänge, die das selbstständige und individuelle Lernen ermöglichen.
- Leseprojekte
 - Autorenlesung
 - Buchausstellung
 - Buchempfehlungen
- Lesetagebuch
- Schülerbücherei (von den Eltern und Lehrern betreut)
- Freie Lesezeit im Unterricht

2. Entwickeln der Rechtschreibkompetenz

- Lese- und Schreiblehrgänge, die das selbstständige und individuelle Lernen ermöglichen
- Umgang mit Wörterlisten
- Wörterbucharbeit
- Eigenes orthografisches Überarbeiten von Sätzen und Texten

3. Untersuchen der Sprache (Sprache als Regel- und Zeichensystem)

- Sprachgefühl entwickeln
 - Wörter gliedern, verändern und umformen
 - Wortartengrammatik
 - Satzgliedergrammatik

4. Erlangen und Vertiefen von Kompetenzen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch

- Mündliches Sprachhandeln
 - Zuhören, Gesprächsregeln kennen und einhalten
 - Erzählendes, appellierendes Sprechen
 - Szenisches Spiel
 - Texte und Gedichte vortragen
- Schriftliches Sprachhandeln
 - Gebundene und freie Texte produzieren
 - Schreibkonferenzen

Um über den individuellen Lernstand und Lernfortschritt der Schüler informiert zu sein, wenden wir, neben dem Salzburger Lese-Screening, differenzierte Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen an.

Darüber hinaus geben mündliche und schriftliche Unterrichtsbeiträge sowie die Arbeitsergebnisse aus Gruppen-, Partner- und Einzelarbeiten Aufschluss über den Wissensstand der Schüler.

2.2.8 Mathematik

Unterrichtsmethoden

Ziel unseres Unterrichts ist es, die Schüler zum problemlösenden Denken anzuleiten. Die Schüler sollen erkennen, dass es häufig mehrere Lösungswege gibt.

Bildungsstandards

Die Bildungsstandards im Fach Mathematik werden in drei Anforderungs-bereiche eingeteilt:

- I) Reproduzieren (Anwenden gelernter Rechenwege)
- II) Zusammenhänge erstellen
- III) Verallgemeinern und Reflektieren

Diesen drei Anforderungsbereichen wollen wir folgendermaßen gerecht werden:

- In differenzierten Lernerfolgserhebungen sind Aufgaben aus allen drei Anforderungsbereichen enthalten.
- An unserer Schule arbeiten wir mit Schulbüchern, in denen alle drei Anforderungsbereiche berücksichtigt werden.
- In Lehrerfortbildungen und Arbeitskreisen stellen wir differenzierte Unterrichtsmaterialien her.
- Zur Binnendifferenzierung erhalten die Schüler Arbeitsmaterialien in Form von Lernkarteien, Lernspielen und Aufgaben mit Selbstkontrolle.
- Vertiefende Übungen am PC.

2.2.9 HWS

Die Arbeit im Heimat- Welt- und Sachunterricht orientiert sich an den Themenabsprachen der Fachkonferenz und an den Schulveranstaltungen innerhalb des Schuljahres.

2.2.10 Englisch

Es sollen kreative, anschauliche und spielerische Erfahrungen mit einer noch unbekanntem Sprache gemacht werden.

Die folgenden Kompetenzen sollen im Englisch-Unterricht erreicht werden:

- Hören
- Sprechen
- Lesen
- Schreiben

Im Vordergrund stehen hierbei altersgemäße, spielerische Formen und erlebnisorientiertes Sprachhandeln.

Ziel des Englischunterrichts im 3. und 4. Schuljahr ist die Umsetzung und Anwendung der erlernten Grundlagen in realen Lebenssituationen. Daher steht die sprachliche Betätigung, d. h. Sprechen

und Hören im Vordergrund. Besondere Bedeutung kommt der Aussprache zu. Die Lernerfolgskontrolle wird anhand von Beobachtungs- und Arbeitsbögen durchgeführt.

2.2.11 Sport

Der Sportunterricht hat sich zum Ziel gesetzt, dass Bewegungsfreude und das soziale Miteinander geweckt, erhalten und gefördert werden.

Wir bieten an:

- Freie Bewegungszeiten
- Mannschaftsspiele
- Spielerische Bewegungsformen
- Vermittlung von Grundlagenkenntnissen im Gerätturnen
- Spiel und Bewegung in der Natur

Über den Sportunterricht hinaus nimmt die Eiderschule an Wettkämpfen teil.

2.2.12 Musik

Die Ziele des Musikunterrichts sind, die musikalischen Anlagen und Fähigkeiten der Schüler zu entwickeln und die Schüler in die Musikkultur einzuführen. Wir legen großen Wert darauf, dass die Freude am Singen, Musizieren, Darstellen und an der Bewegung geweckt und gefördert wird. Darüber hinaus stärken wir durch den gemeinsamen Umgang mit Musik das soziale Miteinander der Schüler.

Der Musikunterricht an unserer Schule bietet dazu folgende Anreize:

- Singen von traditionellen und neuen Liedern
- Singen von Liedern in englischer und plattdeutscher Sprache
- Begleitung der Lieder auf dem Orff-Instrumentarium
- Klangliche Realisierung eigener musikalischer Ideen
- Experimentelle Erkundung von Musikinstrumenten
- Freie und angeleitete Bewegungsphasen zur Musik
- Musikalische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Musikstilen
- Kennenlernen von ausgewählten Komponisten und deren Werken

2.2.13 Kunst / Technik / Textiles Werken

Der Kunst- und Technikunterricht und das Textile Werken in der Grundschule soll

- Spaß machen,
- Freude am praktischen Tun wecken,
- das Lernen mit allen Sinnen fördern,
- Freude am ästhetischen Ausdruck entfalten, fördern und erhalten und
- grundlegende fachspezifische Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln.

Wir fördern die individuellen Gestaltungsmöglichkeiten der Kinder durch:

- Den kreativen Umgang mit den unterschiedlichsten Materialien (Farbe, verschiedenen Formmassen, Abfallmaterialien, Schachteln, Draht, Naturmaterialien, Pappe, Textilien, Wolle, Holz, Papier...)
- Das Kennenlernen verschiedenster Techniken in allen Arbeitsbereichen (Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Schrift, Fotografie, Plastik/ Objektdesign, Textiles Gestalten, Umweltgestaltung/Bauen Umgang mit verschiedenen Werkzeugen / Kleidung).

Die Inhalte in den Fächern orientieren sich an den Jahreszeiten und Festen der Schule, sind aber auch in fächerübergreifende Themenstellungen und Projektstage oder den fächerübergreifenden Projektunterricht eingebettet.

Das Betrachten von Kunstwerken (eigene Arbeitsergebnisse oder die Werke von Künstlern) ist darüber hinaus durchgängiges Unterrichtsprinzip. Auch aus diesem Grund versuchen wir in der Eiderschule die entstandenen Kunstwerke der Kinder stets im Gebäude auszustellen, so dass auch andere dieses betrachten und würdigen können. Gleichzeitig identifizieren sich die Schüler mit der Schule durch die Gestaltung der Schulgebäude.

2.3 Begabtenförderung

2014 erhielt die Eiderschule für die Entwicklung und Umsetzung erfolgreicher Unterrichtskonzepte zur Begabtenförderung das Zertifikat „SHiB – Grundschule inklusive Begabtenförderung“ durch das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein für den Zeitraum von 2014-2019.

In einem Zeitraum von zwei Jahren arbeitete das Kollegium der Eiderschule zur Begabtenförderung auf Schulentwicklungstagen und Konferenzen intensiv an der Begabtenförderung. Drei Lehrkräfte ließen sich außerdem in diesem Rahmen zur Schulischen Beratungslehrkraft Begabtenförderung zertifizieren.

Kernstück der Arbeit ist die selbst erdachte und konzipierte „Entdeckerzeit“, die einmal im Schuljahr pro Standort an der Eiderschule durchgeführt wird.

In der Entdeckerzeit an der Eiderschule Dellstedt/Pahlen arbeiten die Schülerinnen und Schüler zu einem von ihnen frei gewählten und mit persönlichem Bezug behafteten Themengebiet. Ihren Lernprozess dokumentieren die Kinder hierbei mithilfe eines sogenannten Logbuchs (Lerntagebuch). Die Entdeckerzeit wird an vier kompletten Wochentagen (4 x freitags) an beiden Standorten der Eiderschule jeweils in Dellstedt (vor den Herbstferien) und in Pahlen (vor den Osterferien) zunächst in den Klassenstufen 3/4 durchgeführt.

Der gesamte Freitag steht somit für die Durchführung der Entdeckerzeit zur Verfügung und alle an diesem Tag im Stundenplan eingesetzten Lehrkräfte in Klassenstufe 3/4 stehen als Ansprechpartner, Ratgeber und Helfer für die Kinder zur Verfügung.

Zunächst werden vor Beginn der Entdeckerzeit mit Fragebögen die Interessengebiete der Kinder abgefragt und eingegrenzt, sodass frühzeitig vor der Durchführung die Themen festgelegt werden können. Gruppen- sowie Einzelarbeit ist bei der Entdeckerzeit erlaubt.

Des Weiteren werden ebenfalls vor der Durchführung der Entdeckerzeit die Handhabung des Lernstagebuchs („Logbuch zur Entdeckerzeit“) im Unterricht eingeführt sowie Regeln (z.B. Verhalten im Lernbüro) und bestimmte Arbeitstechniken thematisiert.

Das Einüben des Umgangs mit dem Logbuch erscheint uns wichtig, da diese Art zu handeln die Schülerinnen und Schüler in dem reflektierenden Analysieren der eigenen Lern- und Arbeitshandlungen unterstützt.

Sind die Schülerinnen und Schüler mit der Handhabung vertraut, beginnt bereits die Materialbeschaffung der Kinder unter Mithilfe von Lehrern und Eltern (z.B. Web-Adressen, Wissensboxen der Fahrbücherei, Lexikonartikel, Sponsorensuche, Bastelmaterialien etc.).

In Bezug auf die Raumplanung stehen den Kindern in dieser Zeit an beiden Standorten der eigene Klassenraum, das Lernbüro, der PC-Raum und die Turnhalle (für evtl. Sportthemen) und der Schulhof (bei entsprechendem Wetter) zur Verfügung. Am Standort Dellstedt können die Kinder darüber hinaus auf ein geräumiges neues Gartenhaus zurückgreifen, in dem Platz für Werk- oder Bastelarbeiten gegeben ist.

Eine Präsentation der Ergebnisse wird von den Lehrerinnen am letzten Tag der Entdeckerzeit organisiert. Hier sollen die Arbeiten der Kinder für alle anderen Schülerinnen und Schüler, Eltern und Interessierte ausgestellt und gegebenenfalls erläutert oder vorgeführt werden.

Die Entdeckerzeit soll den Kindern ermöglichen, in dieser Zeit Themengebiete zu erarbeiten und zu erforschen, die ihren persönlichen Interessen und Begabungen entsprechen – und das einmal fernab von Grammatikunterricht oder Einmaleinsreihen. Sie sollen Schule als Ort erleben, der ihre eigenen Vorlieben berücksichtigt, ihnen Raum für eigene Bemühungen und Ideen ermöglicht und dabei hilft, diesbezügliche Entdeckungen zu machen. Alles basiert darauf, dass jedes Kind etwas Besonderes kann bzw. eine bestimmte Begabung hat. Auch dieses herauszufinden ist eine eigene Entdeckung, die in der Entdeckerzeit gemacht werden kann.

Hierbei werden die Kinder so wenig wie möglich eingegrenzt, sodass nahezu alle Themen ermöglicht werden sollen. Egal, ob man eine große Ritterburg nachbauen will oder Wissenswertes über die Schildkröte erforscht, eigene Comics zeichnet oder Fische im Aquarium beobachtet, ob man das Modell seines Dorfes nachbaut oder das Weltall und unterschiedliche Planeten entdecken will: die Entdeckerzeit an der Eiderschule bietet den Raum dafür.

2.4 Schulsozialarbeit

Entwicklung und aktuelle Situation der Schulsozialarbeit

Im November 2010 begann die Schulsozialarbeit mit der „Pädagogischen Insel“, die 2 Stunden täglich durch die Schulsozialarbeiterin besetzt war. Im Laufe der Jahre steigerte sich die

Stundenzahl durch Bemühungen von Schulleitung und Gemeinde auf aktuell 32 Stunden, die auf die Standorte Pahlen und Dellstedt verteilt sind. Die Schulsozialarbeiterin wird an beiden Standorten eingesetzt.

In der pädagogischen Insel werden hauptsächlich Gespräche und Spiel- und Auszeiten für die Kinder angeboten. Heute findet Schulsozialarbeit vorwiegend in den Klassenräumen als Begleitung und Unterstützung für die Kinder und ganze Klassen statt sowie in Räumen, in denen Wahrnehmungs-, Sport- und Spielangebote stattfinden können.

Der Träger der Schulsozialarbeit an der Eiderschule ist die IUVO, eine gemeinnützige GmbH, eine Tochter der norddeutschen Gesellschaft für Diakonie, die mehrere Schulprojekte unterstützt.

Es ist zu beobachten, dass der Teil der Kinder immer größer wird, der den Schulalltag aus verschiedenen Gründen nicht ohne zusätzliche Unterstützung bewältigen kann. Dies stellt - auch vor dem Hintergrund einer sich ständig verändernden Schullandschaft - eine Herausforderung für unsere Schule dar.

Hierauf reagierte das Land Schleswig-Holstein im Jahr 2015/16 mit der Einstellung von Schulassistentinnen im Grundschulbereich. Auch an der Eiderschule ist seit dem 01.01.2016 eine Schulassistentin mit 18 Stunden tätig. Diese Stundenzahl reicht aufgrund der Tatsache, dass die Eiderschule über zwei kleine Standorte verfügt nicht dazu aus, Schulassistenz allen Kindern der Eingangsphase Dellstedt und Pahlen gleichmäßig und gewinnbringend zukommen zu lassen. Aus diesem Grund wurde schon zu Schuljahresbeginn eine weitere Schulassistentin durch den Schulträger finanziert, die ebenfalls wie die Schulsozialarbeiterin durch die IUVO beschäftigt wird. Nur hierdurch kann ein gutes Gleichgewicht an beiden Standorten erzielt und die angedachte Entlastung des Lehrkörpers erreicht werden.

Ziele von Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit der Eiderschule soll ein positiv besetzter, integraler Bestandteil des Schulalltags sein, der Schülern, Eltern und Lehrern kompetente Förderung, Beratung und Entlastung gibt.

Die Kinder, die aus unterschiedlichen Gründen aktuell oder andauernd Probleme mit oder in der Schule haben, sollen in ihrer individuellen Entwicklung begleitet und gefördert werden. Da die Gründe sowohl im Leistungs- als auch im sozialen Bereich liegen können, bedarf es einer genauen Analyse der Situation und der Entwicklung der entsprechenden Förderansätze. Dabei ist eine enge zeitliche und personelle Kooperation mit den jeweiligen Lehrern und Eltern unbedingt notwendig. Schulsozialarbeit ist kein Ersatz für den elterlichen Erziehungsauftrag oder für Jugendhilfemaßnahmen.

Prävention und Unterstützung

Schulsozialarbeit versucht im Vorfeld, Problematiken im schulischen und sozialen Bereich frühzeitig zu erkennen und Klassen oder einzelnen Schülern mit verschiedenen individuellen Angeboten schnellstmöglich zu begegnen.

Schulsozialarbeit möchte die schulische Arbeit der Schüler unterstützend begleiten, um den Lern-

und Schulerfolg zu sichern, emotionale und soziale Stabilität zu erreichen und die Teilhabe aller Schüler zu gewährleisten. Hierzu zählen:

- Förderung und Stärkung von Ressourcen der Kinder
- Stärkung des Selbstwertgefühles
- Positives Erleben von Schule, Verhinderung von Verweigerung
- Wiedereingliederung von problematischen Schülern in den Schullalltag
- Stärkung der Gesprächsbereitschaft (über eigene Probleme und Gefühle)
- Erleben und Erlernen von Gesprächskultur (Zuhören und Verstehen)
- Stärkung der Eigen- und Fremdwahrnehmung (Wahrnehmungstraining)
- Erlernen von gewaltfreiem Lösen von Problemen (Impuls- und Erregungskontrolle, Achtsamkeitstraining und Alternativen)
- Körperbewusstseins-schulung (Anspannung/Entspannung, Gleichgewicht, etc.)

Aufgaben von Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit versteht sich als Institution um Inklusion und Integration voranzutreiben und hat folgende Aufgaben:

- Unterrichtsbegleitung- und Beobachtung zur Feststellung der sozialen, emotionalen und schulischen Ausgangslage.
- Intensive Zuwendung und Hilfen für Kinder mit Verhaltensproblematiken
- Krisenintervention (zeitweise Herausnahme von Kindern aus der Klasse)
- Unterstützung bei schulischen Aufgaben (Konzentrationsmöglichkeit)
- Erarbeitung individueller Ressourcen der Kinder und ihre entsprechende Förderung
- Feste Zeiten, außerhalb des Klassenraums, zur Förderung bestimmter Kinder mit genauer Absprache
- Enge Zusammenarbeit mit Lehrern und Förderschullehrern
- Unterstützung und Stärkung der eigenen Persönlichkeiten der Kinder
- Umsetzen der pädagogischen Maßnahmen einzelner Kinder in Pausen und Unterricht
- „Streitschlichtung“ und Konfliktbewältigungsgespräche
- Vertrauensgespräche
- Gespräche mit Lehrern, Eltern und Erziehern
- Beratung und Unterstützung von Eltern und Lehrern
- Pausenangebote
- Auszeit- und Entspannungsangebote
- Unterstützung beim Klassenrat
- Teilnahme an Konferenzen
- Teilnahme an Projekten und Klassenfahrten
- Initiator für AGs und anderen auch außerschulischen Veranstaltungen
- Bereitstellung der „Insel“ als Gesprächs-, Auszeit-, Entspannungs- und Spielraums

- Anleitung, Unterstützung und Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team bestehend aus Schulleitung, Lehrkraft, Schulsozialarbeiterin, Schül*assistentin und Schulbegleitung.

Schulsozialarbeit ist für alle da und soll alle Kinder dabei unterstützen, Schule als einen friedlichen und gerechten Lernort zu erleben, an dem sie angenommen, geachtet, unterstützt und verstanden werden.

Die Arbeit mit den Schül*assistentinnen gehört noch zu den neuen Aufgabenfeldern der Eiderschule. Die Schulsozialarbeit sieht diese als Partner und Hilfe bei dem oben beschriebenen Aufgaben. Weitere Angaben zu den Zielsetzungen und Aufgaben zur Schül*assistentenz finden sich in den vom Land Schleswig-Holstein herausgegebenen Eckpunkten zum Thema.

3. Zusammenarbeit der Schulstandorte

Um die Zusammenarbeit der Standorte zu erleichtern und zu fördern, gibt es folgende gemeinsame Veranstaltungen:

- Konferenzen
- Vorbereitung von Unterrichtsprojekten
- Gestaltung einheitlicher Regeln
- Sport- und Schulfeste
- Theater- und Musikveranstaltungen
- Ausflüge
- Projektstage
- Klassenfahrten der Parallelklassen

Darüber hinaus arbeiten die Elternvertreter beider Schulstandorte zusammen.

4. Kooperation mit anderen Schulen und Institutionen

4.1 Kooperation der Lehrkräfte mit weiterführenden Schulen

- Jährliches Orientierungsstufentreffen im GHO Heide
- Austausch mit der GGS Tellingstedt in Hinblick auf den Übergang an die weiterführenden Schulen

4.2 Kooperation der Lehrkräfte mit anderen Grundschulen

- Fachkonferenzen mit anderen Schulen in den Fächern Deutsch, Mathematik und HSU
- Im Rahmen des Arbeitskreises „Wenig gegliederte Grundschulen“ finden die Fachkonferenzen für die Nebenfächer einmal jährlich statt.
- Zusammenarbeit mit der Fachkonferenz Deutsch der GGS Tellingstedt (gleiches Lehrwerk)

4.3 Kooperation der Lehrkräfte mit den Kindergärten

Im Kooperationsvertrag und im Förderkonzept wurden die Standards (Maßstab für Qualitäts- oder Leistungsniveau) über die Zusammenarbeit und Förderung festgelegt.

Es finden jährlich eine gemeinsame Konferenz, ein Elternabend sowie ein „Schnuppertag“ vor den

Ferien, das gemeinsame Vogelschießen und ggf. weitere gemeinsame Veranstaltungen statt.

4.4 Kooperation mit den Fördervereinen

1.1 Die Fördervereine stellen finanzielle Unterstützung bereit für

- Unterrichtsmaterial,
- Besuche kultureller Veranstaltungen,
- Spielgeräte,
- Beköstigungen bei Schulveranstaltungen und
- Durchführung verschiedener Projekte
- Schulausflüge und Klassenfahrten.

4.6 Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein Pahlen-Dörpling

- Durchführung der Plattdeutsch-AG in Pahlen
- Unterstützung des plattdeutschen Vorlesewettbewerbes
- Wandertage zum „Wronbarg“ in Pahlen
- Früher und Heute (z.B. Besuch des Heimatmuseums)

4.7 Kooperation mit den Feuerwehren

- Brandschutzübungen
- Besuch des Gerätehauses

4.8 Kooperation mit den Sportvereinen

- Turniere
- Veranstaltungen
- Anschaffungen und Verwaltung der Turnhallen

5. Jahresarbeitsplan 2015/16

Maßnahme	Wer?	Bis wann?	Evaluation
Begabtenförderung: Entdeckerzeit in Dellstedt und Pahlen fortführen und weiterentwickeln	Standort Dellstedt, (Standort Pahlen)	s. Zeitraster Begabtenförderung (Durchführung 4 Freitage vor Herbstferien)	LK November-März, SET am 08.02.2016
	Standort Pahlen (Standort Dellstedt)	s. Zeitraster Begabtenförderung (Durchführung 4 Freitage vor den Osterferien)	SET am 08.02.2016, LK April-Juni
JüL in den Klassenstufen 3/4: Entwickeln und Ausbauen, Neues Lehrwerk: Einsterns Schwester einführen und Vorgehensweise festlegen	Standort Dellstedt (Standort Pahlen)	Ab Schuljahresbeginn bis Schuljahresende	FK Deutsch, 10.11.2015 und FK Deutsch, 2. Halbjahr
Fortbildungskonzept an der Eiderschule: Bedarfe feststellen und Konzept weiterentwickeln	FK Mathematik, Deutsch, LK, SL durch Mitarbeitergespräche	Möglichst Ende des Schuljahres	LK und FK bis Ende des Schuljahres
Überarbeitung des Schulprogramms, Konzepte überarbeiten und in übersichtliche Form bringen	Kollegium Eiderschule, Schulleitung	SET 08.02.2016	LK März
Weiterbildung im Bereich Lehrer-gesundheit: Workshop mit der Schulpsychologin Frau Kock	Kollegium Eiderschule Schulleitung (Sekretariat)	SET 09.02.2016	LK März
Alarmplan überarbeiten	Kollegium Eiderschule	SET 08.02.2016	LK März

6. Verfahrensgrundsätze

6.1 Gültigkeit des Schulprogramms

Dieses Schulprogramm ist am 19.04.2016 von der Schulkonferenz der Eiderschule beschlossen worden. Es gilt ab dem 20.04.2016.

Es ist eine Grundlage der pädagogischen und unterrichtlichen Arbeit.

Von der Schulkonferenz ausgewählte Teile des Schulprogramms werden in geeigneter Form regelmäßig evaluiert.

Weiterhin werden in der Schulkonferenz die Entwicklungsschwerpunkte der schulischen Arbeit

festgelegt.

6.2 Information über das Schulprogramm

Alle derzeitigen Schulleitern erhalten auf Nachfrage ein Exemplar des neuen Schulprogramms sowie die Schwerpunkte der Schulentwicklung.

Alle neuen Schulleitern erhalten auf Wunsch bei der Einschulung des Kindes ein Exemplar des gültigen Schulprogramms.

6.3 Evaluation des Schulprogramms

Die Schulkonferenz legt die Themen, die entsprechenden Verfahren, die zuständigen Personen, die Zeitpunkte und Fristen der Evaluation im Jahresarbeitsplan fest.

An der Evaluation werden Lehrkräfte und Eltern, bei einzelnen Themen in geeigneter Weise auch Schülerinnen und Schüler beteiligt.

Dellstedt/Pahlen, den 08.02.2016